

**LEADER - Region Eifel:**

**Wirtschaftsfaktor**

**Tourismus 2012 -**

**Gemeinde Hürtgenwald**

**Kreis Düren**

Nationalparksstadt

**Kommunale Kosten-Nutzenbilanz**

**(Auswertung Kommunale Kennziffern)**

## **Kurzanalyse**



**dwif**  
consulting

# LEADER-Region Eifel: Wirtschaftsfaktor Tourismus – Hürtgenwald Kommunale Kennziffern

## Kurzanalyse

### Inhalt

I.	Vorbemerkung	- 2 -
II.	Allgemeine Strukturdaten	- 2 -
III.	Vorgehensweise	- 3 -
IV.	Haushaltsplan 2012	- 4 -
	1. Zweckgebundene Steuern- kommunale Beteiligungen	- 4 -
	2. Eckdaten Haushaltssatzung 2012 - Bilanz 2012	- 5 -
	3. Produktbereiche - Schnittstellen Tourismus	- 9 -
	4. Teilergebnishaushalt Tourismus	- 9 -
	5. Teilergebnishaushalt Steuern	-10 -
	6. Zusammenstellung	-10 -
V.	Kurzbewertung	- 11 -
VI.	Anlage 1: Erläuterung touristisch bedingter Steuererträge	- 12 -

Projektbearbeitung:

**HPC** Heuschmid & Partner Consult  
Kommunal | Touristik |  
Wirtschaft

**Wolfgang Heuschmid**  
Dipl. Verw. W (FH) - BM a.D.  
[wolfgang.heuschmid@h-p-c.org](mailto:wolfgang.heuschmid@h-p-c.org)

Telefon: 0171 -309 33 82

**Yvonne de Andrés**

München/Berlin, 08.03.2014

## I. Vorbemerkung

Die dwif-Consulting GmbH hat von der StädteRegion Aachen den Zuschlag bekommen, im Rahmen des LEADER-Projektes „Wirtschaftsfaktor Tourismus in der StädteRegion Aachen“ eine Untersuchung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus auf Ebene von insgesamt jeweils 10 Gemeinden (davon vier in der StädteRegion Aachen, drei im Kreis Euskirchen und drei im Kreis Düren) durchzuführen.

Ein Teil dieser Untersuchung erfolgt im Rahmen einer Haushaltsanalyse durch die Betrachtung der kommunalen Kennziffern auf Basis des Haushaltsjahres 2012 der Gemeinde Hürtgenwald. Dies erfolgt unter ganzheitlichen, touristischen Gesichtspunkten nicht nur im entsprechenden Produktbereich - Teilergebnisplan „Wirtschaft und Tourismus“, sondern im gesamten Haushalt.

Nach Anlage 5 (VV Muster zu Go - GemHVO – RdErl.d.IM v. 24.02.2005) ist der kommunale Haushaltsplan in produktorientierte Teilpläne in insgesamt 17 Produktbereiche zu gliedern. Der Haushalt der Gemeinde Hürtgenwald beinhaltet in diesen 17 Produktbereichen insgesamt 41 Produktgruppen mit 49 Produkten. Der Tourismusbereich ist im Produktbereich 915 „Wirtschaft und Tourismus“ dargestellt.

Positive Auswirkungen des Wirtschaftsfaktors Tourismus schlagen sich teilweise im Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft durch erhöhte Steuereinnahmen nieder.

## II. Allgemeine Strukturdaten

Gemeinde Hürtgenwald, Nationalparkgemeinde Kreis Düren, Regierungsbezirk Köln, Gemeindegessamtfläche 88,05 km<sup>2</sup>, 8.606 Einwohner (31.12.2012), 13 Ortsteile, interessante Industriegeschichte Kalltal und Militärgeschichte, Simons-hall und Vossenack bekannte – beliebte Fremdenverkehrsorte im Erholungsgebiet „Dürener-Rur-Eifel“/ Deutsch-Belgischer Nationalpark Hohes Venn, Prädikat Erholungsort seit 11.04.2002. Zahlreiche Urlaubs- und Freizeitangebote, Wanderwege mit Thementouren Natur-Kultur-Wasser; Wasserwerk, Burgberg bei Bergstein mit Krawutschketurm, Museum „Hürtgenwald 1944 und im Frieden“, Haus der Kanuten (Zerhall) am Nationalpark-Infopunkt, Bodenlehrpfad „Todtenbruch“.

### Finanzsituation Haushalt

Die Gemeinde Hürtgenwald hat ihre Haushaltswirtschaft zum 01.01.2009 auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Aufgrund der jahrelangen defizitären Haushalte hat der Stadtrat am 12.07.2011 beschlossen, ein

Haushaltssicherungskonzept 2010 ff. aufzustellen. Am 27.03.2012 wurde weiter beschlossen, freiwillig einen Antrag auf Konsolidierungshilfe nach den Vorgaben des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) zu stellen. Mit Bescheid vom 29.05.2012 wurde der Antrag angenommen. Damit verpflichtet sich Stadt, bis spätestens zum Jahre 2018 mit staatlicher Konsolidierungshilfe, spätestens 2021 ohne Konsolidierungshilfe den Haushaltsausgleich herzustellen. Zur Zielerreichung werden seit 2010 keine neuen Investitionskredite mehr aufgenommen. Die Stadt rechnet bis 2020 mit einer Konsolidierungshilfe von circa 6 Mio. Euro.

Die Schwerpunkte- Maßnahmen der Sanierungsplanung sehen ab 2013 u.a. im touristischen Bereich generell eine pauschale Aufwandreduzierung um 10 % ebenso wie eine Anhebung der Parkgebühren und eine Erhöhung der Gebühren für die Außengastronomie vor.

### **Tourismussituation 2012**

Tourismus spielt für die Gemeinde Hürtgenwald – vor allem für die prädikatisierten Ortsteile Simonshall und Vossenack – eine wichtige Rolle. Dabei hat auch der Tagestourismus Bedeutung.

Der von der dwif-Consulting GmbH auf Grund von touristischen Aufenthaltstagen, Ausgaben und Umsätze 2012 errechnete Bruttoumsatz beläuft sich auf 8,9 Mio. EUR.

Die Gemeinde Hürtgenwald ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

- Service–Dienstleistungs GmbH
- Friedhofs GmbH

Die Unternehmen haben keine touristische Bedeutung.

## **III. Vorgehensweise**

Als Grundlagen wurde die von der Gemeinde zur Verfügung gestellten sowie die auf der kommunalen Website dargestellten Unterlagen ([www.huertgenwald.de](http://www.huertgenwald.de)) 2012 analysiert. Daraus wurden jeweils aus den Teilergebnisplänen eine zahlenmäßige Zuordnung der jeweils in Gesamtsummen erfassten Gesamterträge und Aufwendungen vorgenommen.

Ein Anspruch auf Vollständigkeit kann nicht übernommen werden; trotzdem wurde mit der Auswertung einzelner kommunaler Kennziffer ein erster, ganzheitlicher Eindruck über die Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus für die Gemeinde Hürtgenwald ermöglicht.

Schwerpunkt der Analyse der einzelnen Produktgruppen war, mögliche Schnittstellen zu tourismusrelevanten Ansätzen bzw. Produktgruppen z.B. Märkte, Museen, u. ä. zu ermitteln.

### **Fundstellen – Grundlagenermittlung** (Grundlage [www.huertenwald.de](http://www.huertenwald.de))

Haushaltsplan 2012 - Produktplan mit Haushaltssatzung 2012, Vorbericht, Steuern-Gebührensätze, Übersicht über freiwillige Ausgaben, NKF-Kennzahlen Set, Gesamtergebnisplan-Gesamtfinanzplan, Teilpläne auf Produktebene, Bilanz, Wirtschaftspläne, Zweitwohnungssteuersatzung, Übernachtungssteuersatzung, Lagebericht, Teilergebnisrechnung Abschluss 2012, Bilanz 31.12.2012, Internetrecherche, Abstimmungsgespräch mit Herrn Klaus Kowalke, Kämmerer, Abteilungsleiter Abt.5 Gemeinde Hürtgenwald am 26.02.2014.

## **IV. Haushaltsplan 2012**

### **1. Zweckgebundene Steuern-kommunale Beteiligungen**

#### ➤ **Tourismusbezogene Steuern**

##### **Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Hürtgenwald vom 17.12.2010**

Steuergegenstand ist das Innehaben einer Zweitwohnung im Gemeindegebiet. Zweitwohnung im Sinne der Satzung ist jede Wohnung, die jemand neben seiner Hauptwohnung für seinen persönlichen Lebensbedarf oder den seiner Familienmitglieder innehat. Sie kann zeitweilig auch zu anderen Zwecken als in Satz 1 definiert genutzt werden.

Die Steuer beträgt 15 v. H. des Mietwertes.

Insgesamt werden derzeit 14 Zweitwohnsitze steuerlich erfasst. Die Steuereinnahmen für 2012 belaufen sich 11.000 EUR. Die Zweitwohnungssteuer hat keine touristische Bedeutung.

##### **Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer im Gebiet der Gemeinde Hürtgenwald vom 04.06.2013**

Für den Haushalt hat diese Satzung bzw. Einnahmen daraus keine Auswirkung, da sie im Haushaltsjahr 2012 nicht existent war.

Am 20.02.2014 stimmte der Gemeinderat der Einführung einer Bettensteuer (5% des Übernachtungspreises) zu. Geplant sind Einnahmen von 40.000 EUR 2014.

### **Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Gemeinde Hürtgenwald (Vergnügungssteuersatzung) vom 20.12.2002**

Besteuert werden im Gebiet der Gemeinde Hürtgenwald Veranstaltungen, Tanzveranstaltungen sowie das Halten von Musik-, Schau-, Scherz-, Spiel-, Geschicklichkeits- oder ähnlichen Apparaten in Spielhallen oder in Wirtschaften, Beherbergungsbetrieben. Einnahmen aus der Vergnügungssteuer sind im Haushalt 2012 keine veranschlagt.

#### ➤ **Mehrheitsbeteiligungen**

Die Gemeinde Hürtgenwald ist an folgenden Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit mit mehr als 50 v.H. beteiligt:

- Bioenergie Kleinhau GmbH
- Ruhehain Hürtgenwald GmbH

Beide Unternehmen haben keine touristische Bedeutung.

## **2. Eckdaten Haushaltssatzung 2012 - Bilanz 2012**

### ➤ **Haushaltssatzung 2012 v. 22.03.2012 / IST-Ergebnis 2012**

#### **a) Ergebnishaushalt** (alle ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen)

Gesamtbetrag Erträge	13.276.173,27 EUR
Gesamtbetrag Aufwendungen	16.486.502,55 EUR
<b>Verlust (Saldo)</b>	<b>- 3.210.329,28 EUR</b>
Kreditaufnahmen für Investitionen	392.200,00 EUR
Verpflichtungsermächtigungen	0 EUR
Verringerung Ausgleichsrücklage Ausgl.Ergebnisplan	0 EUR
Verringerung allg. Rücklage zum	
Ausgleich Ergebnisplan	3.210.329,28 EUR
Liquiditätskredite / früher: Kassenkredite)	19.000.000,00 EUR

#### **Steuersätze:**

- für land-forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 300 v.H.
- für bebaute- bebaubare Grundstücke (Grundsteuer B) 395 v.H.
- Gewerbesteuer 415 v.H.

**b) Informativ: Bilanz zum 31.12.2012**
**I. Aktiva**
**1. Anlagevermögen (76.201.747,85 EUR)**

▪ Immaterielle Vermögensgegenstände	162.410,73 EUR
▪ Sachanlagen	71.580.962,52 EUR
▪ Finanzanlagen	4.458.374,60 EUR

**2. Umlaufvermögen (1.369.035,50 EUR)**

▪ Vorräte	16.455,63 EUR
▪ Forderungen, sonstige Vermögensg.	780.969,99 EUR
▪ Liquide Mittel	571.609,88 EUR

<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	53.064,83 EUR
--------------------------------------	---------------

---

<b>Aktiva</b>	<b>77.623.848,18 EUR</b>
---------------	--------------------------

**II. Passiva**

1. Eigenkapital	22.888.510,77 EUR
Jahresfehlbetrag	- 3.483.954,69 EUR
2. Sonderposten	33.285.289,67 EUR
3. Rückstellungen	5.076.814,18 EUR
4. Verbindlichkeiten	18.891.285,97 EUR
5. passive Rechnungsabgrenzung	965.902,28 EUR

---

<b>Passiva</b>	<b>77.623.848,18 EUR</b>
----------------	--------------------------

**Auszug Kennzahlenspiegel**

Das Land NRW hat nach Verabschiedung des NKF-Einführungsgesetzes u.a. auch ein Kennzahlenset entwickelt, das bei Prüfungen der Haushaltspläne und Jahresabschlüsse sowohl durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) und Kommunalaufsicht angewandt werden sollen.

Steuerquote:	46,26 %	Selbstfinanzierungsanteil Kommune
Zuwendungsquote:	10,53 %	kommunale Anhängigkeit von Zuwendungen
Sach-Dienstleistungs-Intensität:	16,96 %	Inanspruchnahme von Leistungen Dritter
Transferaufwandquote:	42,30%	Bezug zwischen Transferaufwend-

		ungen und ordentlichen Aufwendungen
Aufwanddeckungsgrad:	82,54 %	Anteil ordentliche Deckung durch ordentliche Erträge
Eigenkapitalquote:	40,07 %	Anteil Eigenkapital am bilanziertem Gesamtkapital

### c) Produktbereiche – Schnittstellen Tourismus

Eine erfolgreiche Tourismusedwicklung in einer Kommune hängt von mehreren Faktoren ab. Neben einer entsprechenden kommunalen und privaten touristischen Infrastruktur sind z.B. Kulturveranstaltungen und Museen, Park- und Stellplätze, öffentliche Park- und Grünanlagen, ortsbildprägende Baudenkmäler, überregionale Märkte und Stadtfeste u.ä. wichtig. Eine ganzheitliche Betrachtung im Haushalt ist deshalb sinnvoll, da von solchen Einrichtungen Gäste und Einheimische gleichermaßen profitieren und die Kommunen hierfür Erträge und Aufwendungen jedes Jahr veranschlagen.

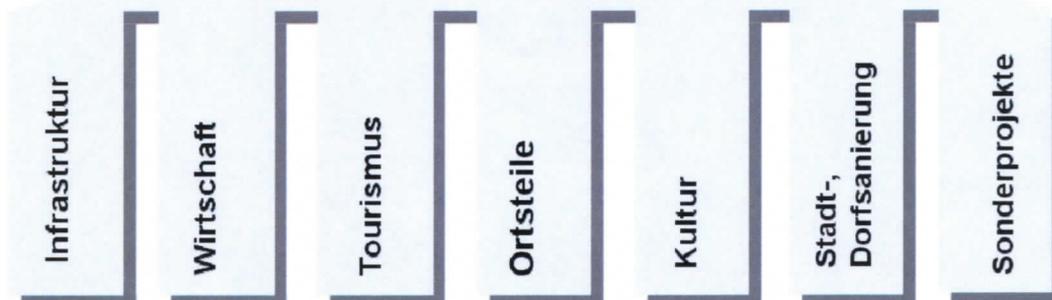


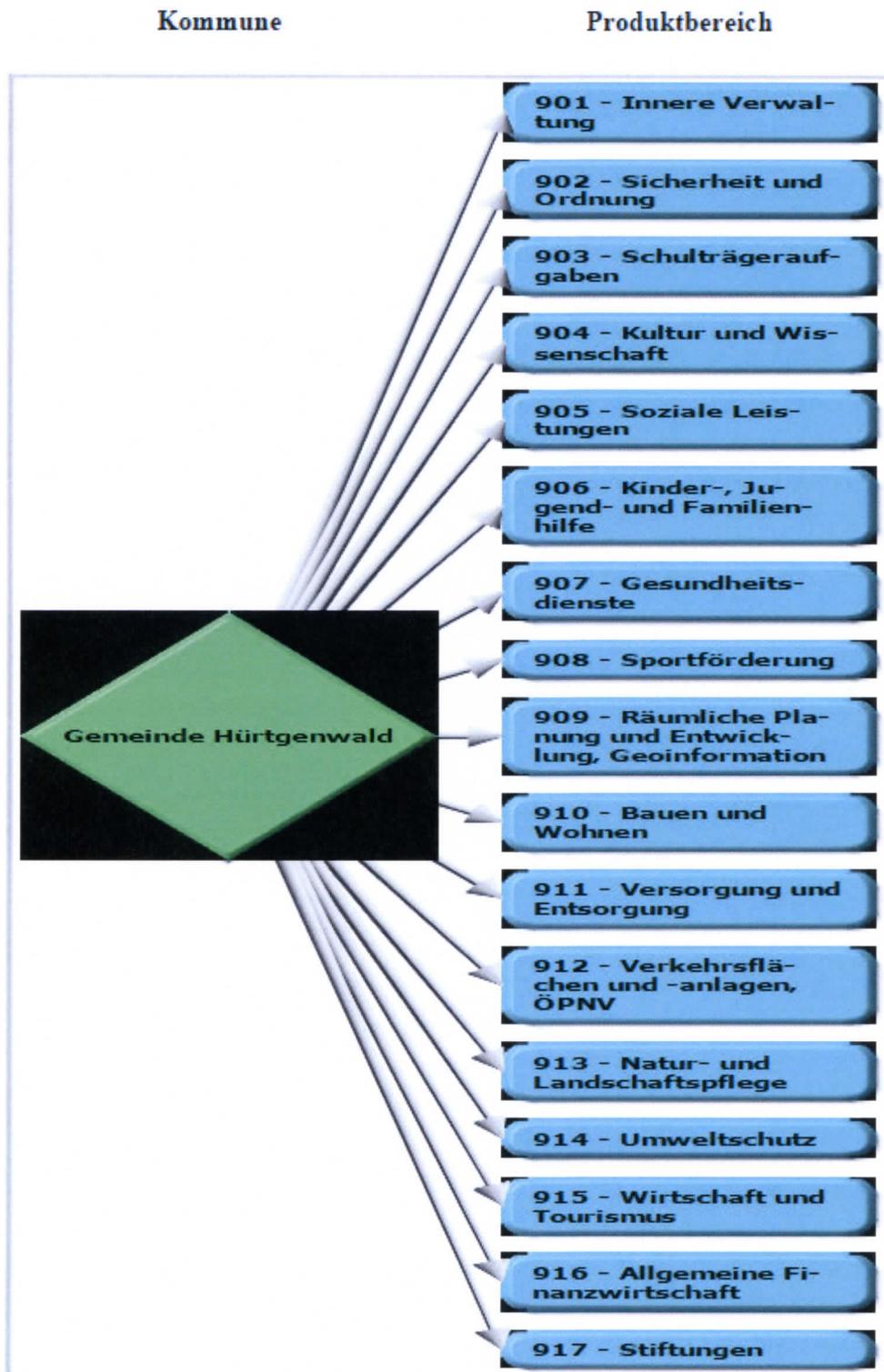
Erträge

Haushaltsplan

Aufwendungen

- **Gemeinsames Dach aller Aktivitäten** -





### 3. Produktbereiche - Schnittstellen Tourismus:

% Aufteilung erfolgte in Abstimmung mit der Gemeinde Hürtgenwald am 26.02.2014

#### Produktbereich-gruppe; Produkt

	Erträge	Aufwendungen
<b>90411 Kulturförderung</b>		
Entgelte, Erträge	0 EUR	
Museum , Zuschuss		10.000 EUR
<b>90812 Freibad Vossenack (70%)</b>		
ordentl. Erträge (z.B. Leistungsentgelte)	39.024 EUR	
ordentl. Aufwendungen (z.B. PK, Sach-Dienstleistungen)		98.259 EUR
<b>Zwischensumme</b>	<b>39.024 EUR</b>	<b>108.259 EUR</b>

### 4. Teilergebnishaushalt Tourismus

	Erträge	Aufwendungen
<b>915 Wirtschaft und Tourismus (100%)</b>		
<b>91521 Tourismusförderung</b>		
Steuern	50.000 EUR	
Privatrechtl. Leistungsentg.	7.000 EUR	
Kostenerstattung	2.600 EUR	
Sonstige ordentl. Erträge	37.960 EUR	
Personalkosten		77.136 EUR
Sach-Dienstleistungen		34.450 EUR
Bilanzielle Abschreibungen		38.188 EUR
Transferaufwendungen		2.300 EUR
Sonstige ordentl. Aufwendungen darunter z.B. Mitgliedsbeitrag 42.360 € Rureifel Tourismus e.V.		57.165 EUR
Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.		24.326 EUR
<b>Zwischensumme WF-Tourismus</b>	<b>97.560 EUR</b>	<b>233.565 EUR</b>

## 5. Teilergebnishaushalt Steuern

### 16-611-01 Steuern, allgemeine Finanzaufweisungen, allgemeine Umlagen

Festlegung % Anteil nach Berechnung dwif-Consulting GmbH (Erläuterung s. Anlage 1)

Produktbereichgruppe	Erträge	Aufwendungen
Gewerbesteuer	45.073 EUR	
Gemeindeanteil EinkommenSt.	183.900 EUR	
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	4.900 EUR	
Schlüsselzuweisungen vom Land	43.000 EUR	
<b>Zwischensumme Steuern</b>	<b>276.873 EUR</b>	<b>0 EUR</b>

## 6. Zusammenstellung:

	Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbetrag
Produktb.Schnittstellen 904-908	39.024 EUR	108.259 EUR	- 69.505 EUR
Produktb,WF-Tourismus	97.560 EUR	233.565 EUR	- 136.005 EUR
Produktbereich Steuern, allg. Finanzen	276.873 EUR	0 EUR	+ 276.873 EUR
<b>Gesamtsumme</b>	<b>413.457 EUR</b>	<b>341.824 EUR</b>	<b>+ 71.633 EUR</b>

## V. Kurzbewertung

Die Finanzsituation der Gemeinde Hürtgenwald ist angespannt. Gerade deshalb ist es wichtig, nachhaltig auf einen zukunftssträchtigen Tourismus unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu setzen.

Der von der dwif-Consulting GmbH auf Grund von touristischen Aufenthaltstagen, Ausgaben und Umsätzen errechnete Bruttoumsatz 2012 beläuft sich auf 8,9 Mio. EUR. In Relation zum Gesamtbetrag der Aufwendungen im Ergebnishaushalt von 16.486.503 Mio. EUR bedeutet dies einen Anteil von 53,98%.

Die kommunale Kosten-Nutzenbilanz ergibt 413.457 EUR Erträge und 341.824 Aufwendungen; insgesamt entsteht ein Überschuss von 71.633 EUR. Dieser kommt ausschließlich über die tourismusbedingten Steuereinnahmen zu Stande.

## VI. Anlage 1

### Erläuterung zur Berechnung der prozentualen Anteile der touristisch bedingten Steuererträge

Grundsätzlich ist zu allen Anteilswerten anzumerken, dass diese auf sehr vorsichtigen Ansätzen beruhen. Demnach sind in der Regel alle vom dwif berechneten Steuererträge als Mindestwerte zu verstehen. Des Weiteren wurden bei den Analysen wo möglich Plausibilitätskontrollen auf Basis der Berechnungen des Wirtschaftsfaktors Tourismus vorgenommen. In allen Fällen wurde der prozentuale Anteil des touristisch bedingten Steuerertrags jeweils auf die entsprechende Position im Haushaltsplan 2012 angesetzt. Im Einzelnen berechnete das dwif für folgende Positionen prozentuale Anteile:

- **Umsatzsteuer**

Die Berechnungen des touristisch bedingten Umsatzsteueranteils basieren auf den Analysen des dwif zum Wirtschaftsfaktor Tourismus für Deutschland. Dabei werden die Umsatzsteuererträge aus dem Tourismus dem bundesweiten, gesamten Umsatzsteueraufkommen gegenübergestellt. Der hieraus sich ergebende Anteilswert wurde bei den Berechnungen in Ansatz gebracht.

- **Einkommensteuer**

Auch hierbei wurde auf die Ergebnisse des Wirtschaftsfaktors Tourismus für Deutschland zurückgegriffen. Auf das aus dem Tourismus resultierende Einkommen (Löhne, Gehälter und Gewinne) wurde ein Mischverhältnis aus Einkommensteuer, Abgeltungssteuer und Körperschaftssteuer in Ansatz gebracht. Hierbei wurde ganz nach dem Vorsichtsprinzip sehr zurückhaltend vorgegangen (Stichwort: Ansatz des Eingangssteuersatzes). Die bundesweiten Einkommensteuererträge sind in der Folge analog zur Berechnung des Umsatzsteueranteils die Bezugsgröße.

*Hinweis: Bei den beiden genannten Steuerarten ist es kaum möglich, diese Berechnungen auf Landesebene bzw. kommunaler Ebene durchzuführen. Auf Bundesebene fließen die Erträge in den jeweiligen Gesamtopf. Es ist nur auf dieser Ebene sinnvoll, Relationen herzustellen, da anschließend massive Umverteilungen (vertikaler und horizontaler Finanzausgleich) stattfinden, welche eine Gegenüberstellung nach dem beschriebenen Muster unsinnig machen.*

- **Schlüsselzuweisungen**

Hierbei werden zunächst die landesspezifisch geltenden Einkommen- und Umsatzsteueranteile an den Schlüsselzuweisungen in Ansatz gebracht (z. B.

ca. 80 % der Schlüsselzuweisungen entstammen dem Einkommen- und Umsatzsteueraufkommen). Des Weiteren erfolgt wiederum eine Aufteilung dieses Anteils jeweils in Einkommen- und Umsatzsteuer und auf diese beiden Werte werden anschließend analog zu den oben genannten Positionen die jeweiligen Prozentanteile touristisch bedingter Umsatz- und Einkommensteuer angesetzt.

- **Gewerbsteuer**

Bei der Ermittlung des Gewerbesteueranteils werden zunächst die gewerbesteuerpflichtigen Nettoumsätze, welche sich aus der Wirtschaftsfaktor Tourismus Analyse für die Kommune ergeben, herangezogen. Dieser Wert wird mit branchenspezifischen Renditewerten (Quelle: Betriebsvergleiche), dem Gewerbesteuersatz sowie dem gemeindespezifischen Gewerbesteuerhebesatz verknüpft. Die hieraus resultierenden touristisch bedingten Gewerbesteuererträge werden mit den gesamten Gewerbesteuererträgen der Kommune abzüglich der Gewerbesteuerumlage verknüpft.

- **Weitere Steuern (optional)**

Weitere als touristisch anzusehende Steuererträge werden in Abstimmung mit der kommunalen Kämmerei in Ansatz gebracht. Hierzu zählen u. a. die Zweitwohnungssteuer oder auch die Vergnügungssteuer. Diese Steuerarten können ebenfalls nur anteilig dem Tourismus zugeschrieben werden. Weitere Steuerarten, die touristisch bedingt sein können, wie z.B. die Grundsteuer können mangels Informationen und Berechnungsgrundlagen nicht in den Analysen berücksichtigt werden und werden vorsichtshalber mit 0 EUR angesetzt. Originäre touristische Steuern und Beiträge (Kurtaxe, Fremdenverkehrsbeitrag, Bettensteuer, usw.) werden üblicherweise aus den Haushalten der Kommunen entnommen.